

Schweizer U19 verliert WM-Spiel um Platz 5

Die Schweizer U19-Auswahl hat an der Inlinehockey-WM in Italien den sechsten Schlussrang belegt. Im letzten Spiel unterlag sie Kolumbien.

Inlinehockey. – Im Spiel um Platz 5 verlor das Team des Kaltbrunner Nationaltrainers Michael Friedli gegen Kolumbien mit 2:3. Obwohl der anvisierte fünfte WM-Rang nicht erreicht wurde, zeigte sich Friedli zufrieden mit den Auftritten seines noch jungen Teams. Fast alle der eingesetzten Spieler hätten in den nächsten zwei Jahren erneut die Möglichkeit, an einer WM-Endrunde teilzunehmen. Dies stimme zuversichtlich, so der Coach. Mit Marco Kühne, Flurin Steiner, Renato Hartmann, Lukas Scherrer und Oliver Steiger standen während des WM-Turniers insgesamt fünf Spieler des ihsf Linth für die Schweizer U19-Inlinehockey-Nationalmannschaft im Einsatz. (rol)

INLINESHOCKEY

U19-WM in Roccaraso (It), 3.–10. Juli

Resultate/Spiele des Schweizer Nationalteams:
Schweiz – Australien 4:2
Schweiz – Mexiko 5:0
Schweiz – Frankreich 0:8

Vorrundentabelle, Gruppe C:

1. Frankreich	3	2	1	0	14:5	5
2. Schweiz	3	2	0	1	8:10	4
3. Australien	3	0	2	1	6:8	2
4. Mexiko	3	0	1	2	3:8	1

Viertelfinal:
Spanien – Schweiz 5:1

Zwischenrunde für Rangierungsspiele:
Schweiz – England 4:1

Rangierungsspiel (um Platz 5):
Schweiz – Kolumbien 2:3

FC Wagen steht vor einer Verjüngungskur

Fussball. – Wie bereits in den beiden Vorjahren erfährt das Kader der 4.-Liga-Mannschaft des FC Wagen auf die neue Saison verschiedene Änderungen. Spielertrainer Mario Casamento wird künftig von Marc Gerstetter an der Seitenlinie unterstützt. Neu beim FC Wagen spielen Nathaniel Campanello (vom FCRJ), Melvin Carmona (FCRJ), Lucas Caviezel (Comeback), Luca Casucelli (Freienbach/FCRJ), Yannick Gerstetter (FCRJ), Nino Knezevic (FCRJ), Yannick Schneider (Winterthur/FCRJ), Daniel Solenthaler (FCRJ), Thomas Wettler (FCRJ) sowie Christian und Michael Stockinger (beide FCRJ). Demgegenüber stehen die Rücktritte von Javier Sanchez und Sandro Cavegn (aus gesundheitlichen Gründen). Thomas Eicher, Andreas Janser und Philipp Mazenauer wechseln intern zu den Senioren. (pd)

«Slow Down» siegen am Schülerturnier

Fussball. – Am vergangenen Samstag fand auf dem Weesner Sportplatz bei besten Bedingungen das 12. Schülerturnier statt. 24 Mannschaften kämpften dabei mit vollem Einsatz und tollem Teamgeist um Punkte und Kategoriensiege. Bei allen Partien stand der Fairplay-Gedanke im Vordergrund. Laut dem OK verlief das Turnier ohne Zwischenfälle. Die Schülerteams wurden bei ihren Auftritten von zahlreichen Zuschauern lautstark unterstützt. Am Rangverlesen wurde jedem Spieler traditionsgemäss ein Pokal überreicht. (so)

Ranglisten:
Knaben 1./2. Klasse: 1. FC Arsenal juniors. 2. Nike Kickers. 3. Die roten Gummibärli.
Knaben 3./4. Klasse: 1. Torboys. 2. Teufelskicker 3. Easy Kickers.
Knaben 5./6. Klasse: 1. Slow Down. 2. Mr. Wasgeht-baby. 3. Weesen United.
Mädchen 1./2. Klasse: 1. Rainbowgirl. 2. Die sportlichen Girls.
Mädchen 5./6. Klasse: 1. Crazygirls. 2. Teufelskicker. 3. FC Ladykillers.

Fotos zum Turnier unter www.fc-weesen.ch

Hockey-Goalies Hiller und Müller treffen sich zum Duell

Pingpong-Plausch unter Sportstars: Der Joner Fitness-Papst Robin Städler organisierte für die Athleten des Sypoba-Teams ein Tischtennis-Turnier. Unter anderem gaben die Eishockey-Torhüter Jonas Hiller und Jonas Müller dabei eine gute Figur ab.

Von Roland Lieberherr

Ungewöhnliches Bild am Freitagmittag im Sypoba-Center in Jona: Die beiden Eishockey-Goalies Jonas Hiller (Anaheim Ducks) und Jonas Müller (neu bei den Rapperswil-Jona Lakers) stehen sich gegenüber – ohne Maske und Fanghandschuh, ebenso ohne Eis unter den Füssen. Sie jagen mit der Pingpong-Kelle in der Hand dem kleinen weissen Ball hinterher, schlagen und schmettern diesen schwitzend über die Netzkante, was das Zeug hält.

Grund für das ungewöhnliche Duell zwischen den beiden Sportlern war eine Einladung des Joner Fitness-Pioniers Robin Städler. Dieser hatte «seine Schützlinge» – jene Athleten, die systematisch nach Städlers selbstentwickelter Methode (Sypoba) trainieren – zum Plausch-Tischtennisturnier eingeladen.

Trotz Krankheit bei bester Laune

«Das ist eine willkommene Abwechslung, solche Events machen mir enorm Spass», so Hiller. Verständlich, schliesslich leidet der NHL-Torhüter seit Monaten an einer rätselhaften Viruserkrankung (Erschöpfung, Kopfwahl) und er konnte teils den Puck nicht richtig sehen. «Die Ursache dafür ist leider immer noch unklar. Diese Ungewissheit ist ziemlich ermüdend», ergänzt der Anaheim-Goalie, der derzeit in der Schweiz weitere medizinische Abklärungen macht.

«Doch im Alltag ist die Behinderung kaum zu spüren. Den Pingpong-Ball treffe ich ganz ordentlich», lacht Hiller, der seit Jahren auf die Trainingsmethoden von Städler schwört. Die beiden kennen sich aus gemeinsamen HCD-Zeiten, als Städler dort als Konditions-Trainer tätig war. «Ich habe grosses Vertrauen in ihn – das ist die wichtigste Basis», erklärt Hiller.



Konzentriert, angriff und technisch versiert: Jonas Müller (links) und Jonas Hiller liefern sich am Pingpong-Tisch ein hochstehendes Goalie-Duell.



Bilder Roland Lieberherr

«Und wir sind uns sehr ähnlich. Stillstand ist für uns Rückschritt. Städler ist laufend daran, neue Methoden zu entwickeln und sein Trainingssystem zu verfeinern. Wir wollen beide stets weiterkommen», so Hiller über die Gemeinsamkeiten zwischen ihm und dem Fitness-Pionier aus Jona.

Fortschritte in allen Bereichen

Auch der neue Torhüter in Diensten der Rapperswil-Jona Lakers, Jonas Müller, bewies, dass er nicht nur mit dem Goalie-Stock, sondern auch mit dem Pingpong-Schläger versiert umgehen kann.

«Ich gehöre ja nicht zum Sypoba-Team, aber wurde wohl als Turnier-Favorit eingeladen», flachst der 27-jährige Glarner. Wie Hiller kennt auch Müller den Joner Fitnessgeräte-Ent-

wickler seit Jahren. Er absolvierte vorab einzelne Sommertrainings nach Städlers Methoden und Vorgaben.

Auch FCRJ-Neuzugang Pierin Frizzoni lobt die Auswirkungen des Sypoba-Trainings. «Mein Körper hat dadurch viel an Stabilität gewonnen. Vorab körperlich und kräftemässig konnte ich entscheidende Fortschritte erzielen. Ohne Städlers Einfluss wäre ich nie so weit gekommen», so der junge Mittelfeldspieler des FCRJ.

Ohne Abderhalden, Meier, Helbling

Der Joner Fitness-Pionier freute sich über das zahlreiche Erscheinen der einzelnen Sypoba-Athleten. Neben Hiller, Müller und Frizzoni beteiligte sich der Skifahrer Sandro Boner (B-Kader), Kunstradfahrer Mario Augsburger sowie die talentierte Badmin-

ton-Delegation (Gabriel König, Kiko Kirchmayr, Michi Käser und Rahel König) am Plausch-Turnier. Ebenso liessen es sich Sypoba-Geschäftsführer Dani Boss und Städler selbst nicht nehmen, sich mit ihren Schützlingen am Tischtennis-Tisch zu messen.

«Es freut mich besonders, dass alle Teilnehmer hier national und teils sogar international Topleistungen erbringen», betonte Städler. Einzig das Fehlen der weiteren Sypoba-Aushängeschilder bedauerte er. Der dreifache Schwingerkönig Jörg Abderhalden, die Eiskunstlauf-Europameisterin Sarah Meier sowie der Eishockeyaner Timo Helbling (neu beim EV Zug) mussten aufgrund anderweitiger Verpflichtungen passen.

www.sypoba.ch



Bühler startet mit Sieg

Am gestrigen Bergschwinget im Klöntal legte der Weesner Routinier Peter Bühler (rechts) einen Blitzstart hin. Bühler bezwang zum Auftakt des Schwingfestes Andreas Arnold. Der detaillierte Bericht samt Rangliste zum Klöntaler Bergschwinget folgt in der Montagsausgabe der «Südostschweiz».

Bild Köbi Heer



Hier ist die richtige Elena

In der gestrigen Ausgabe ist der Redaktion leider ein Fehler unterlaufen. Zum Bericht über Eiskunstläuferin Elena Oberholzer (EC Rapperswil-Jona) wurde das falsche Foto abgedruckt. Auf dem Foto war ihre Schwester Alisa Oberholzer zu sehen. Wir entschuldigen uns – mit dem richtigen Bild von Elena Oberholzer.

Bild René Albert Kolb